

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2013

I. BACHELOR

Einführungsphase

LV-Nr.	56-001
Titel	Exemplarische Ethnografie: Cham – Reisbauern in Südostasien <i>Cham – Rice Farmers in Southeast Asia</i>
Weitere Informationen	Max. 25 TN Hörer: ja FWB: ja (uniweit) Leistungen: 5 LP (3 LP FWB)
Zeit/Ort	2st., Di 10-12 Uhr, ESA W, R 223
Dozent/in	Frank Weigelt
Weitere Informationen	
Als dritte Pflichtveranstaltung des Einführungsmodul E sollten Haupt- und Nebenfachstudierende im Laufe ihres Studiums der Ethnologie in den ersten drei Semestern eine Lehrveranstaltung zu einer Exemplarischen Ethnographie besuchen.	
Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen	
<p>Im Fokus dieser exemplarischen Ethnographie stehen Cham. Als ehemals staatstragendes Volk im südlichen Flachland und den Küstenregionen des Festlandes Südostasiens sind Cham gegenwärtig eher als eine Minderheit sunnitisch-muslimischer oder hinduistischer Reisbauern in Kambodscha und Vietnam sowie in Thailand und Laos bekannt. Sie sind als direkte Nachfahren der Bevölkerung des ehemals bedeutenden Königreiches Champa zu verstehen, das Mitte des 19Jhr. endgültig im vietnamesischen Herrschaftsgebiet aufging. In Kambodscha werden Cham gegenwärtig auch als Khmer Islam benannt, obwohl sie sich als nicht zugehörig zu der ethnischen Gemeinschaft der Khmer und auch nicht ausschließlich als Muslime verstehen.</p> <p>Neben geschichtlichen Aspekten der Herkunft und kultureller Beziehungen werden im Seminar alle ethnologischen Kerngebiete behandelt. Am Anfang des Seminars steht das individuelle und gemeinsame Erarbeiten grundlegender Inhalte zur bezeichneten Gruppierung, ihrer Herkunft, Geschichte, Siedlungsgebiet sowie einiger kultureller Eigenheiten. Darauf folgend werden zentrale Aspekte der Cham in Einzel- oder Gruppenreferaten anhand von ethnologischen Quellen vertieft. Die Studierenden erarbeiten sich hierbei Grundlagen über wirtschaftliche, soziale, politische und religiöse Aspekte sowie zur aktuellen Situation der Cham in Südostasien und in der Diaspora.</p>	
Leistungsnachweis / LP	
Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins sind aktive Teilnahme, regelmäßige Anwesenheit (80%) und Vorbereitung, die Übernahme eines mündlichen Referats sowie (für Haupt- und Nebenfachstudierende) eine schriftliche Hausarbeit zum Referatsthema (min. 10 Seiten).	
Begleitende Lektüre	

Hoffmann, Catrin (2006): *Die Cham in Kambodscha und Vietnam*. GRIN-Verlag.
 Taylor, Philip (2007): *Cham Muslims of the Mekong Delta: Place and Mobility in the Cosmopolitan Periphery*. Singapore: University of Singapore Press.

LV-Nr.	56-002
Titel	Proseminar – Die Navajo (Diné) in Geschichte und Gegenwart <i>The Navajo (Diné) – historical and contemporary perspectives</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: ja (FB Kultur) Leistungen: 5 LP (3 LP FWB)
Zeit/Ort	2st., Di 12-14 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Andrea Blätter / Sabine Lang

Kommentare / Inhalte / Lernziele / Vorgehen

Mit diesem Seminar soll eine Ethnie aus dem nordamerikanischen Südwesten vorgestellt werden. Die Diné sind dafür besonders gut geeignet, weil sie als größte zeitgenössische indianische Ethnie innerhalb der USA ethnologisch besonders gut erforscht sind.

Unter anderem der Umgang mit der wechselvollen Geschichte, ihre flexiblen Wirtschaftsformen, die matrilineare Verwandtschaftsorganisation, eine elaborierte Spiritualität sowie eigenständige künstlerische Entwicklungen machen die Navajo zu einer besonders interessanten Ethnie jenseits typischer Indianerklischees.

Die gute Literaturlage insbesondere in Hamburg ermöglicht eine Arbeit auch mit größerer aktiver TeilnehmerInnenzahl.

In 14 Doppelstunden sollen unter anderem folgende *Themen* bearbeitet werden:

- Umwelt und Geschichte
- Politische und wirtschaftliche Entwicklungen
- Materieller Kulturbesitz, Techniken und künstlerische Gestaltung
- Sozialisation, Lebenszyklus, Geschlechterrollen
- Traditionelle und moderne Glaubensformen
- Kulturwandel und Identität

Neben der Kenntnis einer Einzelgesellschaft sollen dabei Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.

Außer Vorträgen und Gruppenreferaten sind Diskussionen zu einzelnen Themenkomplexen vorgesehen. Leistungsscheine können durch Hausarbeiten im Umfang von ca. 10 Seiten und mündliche Gruppenreferate erworben werden. Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der unteren Semester.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Aufbauphase

A1

LV-Nr.	56-010
Titel	Lektürekurs zur Fachgeschichte der Ethnologie <i>History of Anthropology</i>
Weitere Informationen	Max. 30 TN Hörer: ja FWB: ja (FB Kultur) Leistungen: 5 LP (3 LP FWB)
Zeit/Ort	2st., Di 14-16 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Roland Mischung
<u>Weitere Informationen</u> Das Thema „Fachgeschichte“ ist, neben einem Seminar zu „aktuellen Theorien“, Bestandteil des Moduls „Grundlagen“ (A1), das alle Bachelor-Studierenden der Ethnologie im Haupt- oder Nebenfach im Verlauf der „Aufbauphase“ absolvieren sollten.	
<u>Kommentare/Inhalte/Lernziele</u> Bei den zu jeder Sitzung durcharbeitenden Texten handelt es sich in einigen Fällen um Überblicksartikel über bestimmte Abschnitte in der Entwicklung der Ethnologie, größtenteils jedoch um Originaltexte aus den wichtigsten theoretischen „Schulen“ des Faches, die exemplarisch für Konzepte und Forschungsfragen aus der Frühzeit bis hin zu Positionen in gegenwärtigen Debatten stehen. Eine Zielsetzung des Kurses ist, die Teilnehmer(innen) mit den wichtigsten Entwicklungslinien der Ethnologie vertraut zu machen, die (nicht immer geradlinig und zwangsläufig) zum heutigen internationalen Erscheinungsbild des Faches geführt haben. Es ist nicht nur wichtig zu wissen, welche Konzepte und Vorgehensweisen in der Gegenwart maßgeblich sind, sondern auch, welche Fragestellungen und Methoden heutzutage <i>nicht mehr</i> verfolgt werden und warum dies so ist. Das zuletzt Genannte impliziert ein weiteres wichtiges Lernziel des Kurses: die Zeitgebundenheit von Wissenskulturen einschätzen zu können, die Einsicht, dass auch die aktuellen ethnologischen Ansätze nicht <i>den</i> „ultimativen“ Schlüssel zum Verständnis menschlicher Lebensweisen bieten können. Als drittes Lernziel ist schließlich die Fähigkeit zum selbständigen und kritischen Umgang mit Texten renommierter Autor(inn)en zu nennen.	
<u>Vorgehen</u> Zu jedem Kurstermin wird ein Text vorgegeben – jeweils ca. 20-40 Seiten, überwiegend in englischer Sprache –, der von allen Teilnehmer(inne)n gründlich durchgearbeitet werden muss (stichprobenartige Kontrollen vorbehalten!). Die einzelnen Sitzungen werden von wechselnden studentischen Teams geleitet, die Hintergründe zu den Texten bzw. zu deren Autor(inn)en präsentieren, die Diskussion vorstrukturieren und eventuell Diskussionsgruppen organisieren. Darüber hinaus müssen die Teilnehmer/innen, um die volle Anzahl an Leistungspunkten zu erwerben, ein Protokoll zu einer Sitzung anfertigen und über ein weiteres Kursthema ein Essay von drei bis vier Seiten verfassen.	

LV-Nr.	56-011
Titel	Regionalüberblick: Einführung in die Ethnologie des Nahen und Mittleren Ostens <i>Regional Overview: Introduction to the Anthropology of Middle East</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: ja (FB Kultur) Leistungen: Je nach Studienordnung 3LP/5 LP (3 LP FWB)
Zeit/Ort	2st., Mi 10-12 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Laila Prager
<p>Kommentare / Inhalte / Lernziele / Vorgehen</p> <p>In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Ethnologie des Nahen und Mittleren Ostens vermittelt werden.</p> <p>Zu diesem Zweck werden anhand von Fallbeispielen die wichtigsten Bereiche der nahöstlichen Vorstellungs- und Handlungssysteme herausgearbeitet. Darüber hinaus werden die wichtigsten theoretischen Strömungen behandelt, die für die gegenwärtige Ethnologie des Nahen und Mittleren Ostens kennzeichnend sind.</p> <p>Das Seminar behandelt drei zentrale Themenbereiche, an denen sich die wesentlichen Werte und Normen der Gesellschaften des Nahen und Mittleren Ostens herausarbeiten lassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Religion 2. Soziale Ordnung 3. Globalisierung /Medien/Politik <p>1. Religion</p> <p>In diesem Bereich werden zum einen Grundlagendaten zum Islam vermittelt, der sowohl in historischerer als auch kontemporärer Perspektive ein Bindeglied für die Gesellschaften der gesamten Region darstellt. Ebenso von Bedeutung ist der so genannte „Volksislam“, d.h. seine kulturspezifische Anwendung und Ausformung in unterschiedlichen Gesellschaften. Darüber hinaus werden auch weitere religiöse – oftmals als heterodox bezeichnete – Gruppen des Nahen und Mittleren Ostens thematisiert werden.</p> <p>2. Soziale Ordnung</p> <p>Der zweite Themenschwerpunkt soll die wesentlichen Strukturen aufdecken, welche die soziale Ordnung und das Zusammenleben im Nahen und Mittleren Osten determinieren. Daher gilt es die verwandtschaftlichen Strukturen, die geschlechtsspezifischen Phänomene und die rechtlichen Grundlagen in dieser Region genauer zu betrachten. Auch sollen neue Reproduktionstechnologien in den Blick genommen werden und auf ihr Veränderungspotenzial hinsichtlich des religiösen, sozialen und alltäglichen Lebens der Individuen in dieser Region hin untersucht werden.</p> <p>3. Globalisierung /Medien/Politik</p> <p>Der dritte Seminarblock beschäftigt sich mit den Phänomenen des gesellschaftlichen und ideologischen Wandels. Zum einen stehen hierbei die durch die Globalisierung, Migration,</p>	

Orientalismusdebatte (Beispiel medialer Orientalismus) entstandenen Veränderungen im Vordergrund, zum anderen wird auch das Thema des Terrors in seiner Entwicklung seit den Assassinen bis zu den "Selbstmordattentäterinnen" behandelt werden. Schließlich sollen anthropologische Auseinandersetzungen mit dem Arabischen Frühling betrachtet werden. Von allen Studierenden wird eine aktive Mitarbeit erwartet.

LV-Nr.	56-012
Titel	Aktuelle Theorien <i>Current Theories</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: nein Leistungen: 5 LP
Zeit/Ort	2st., Mo 14-16 Uhr, ESA W, R 223
Dozent/in	Erwin Schweitzer
Kommentare/ Inhalte: Im Seminar „aktuelle Theorien“ wird das Wissen aus dem Einführungsmodul vertieft und erweitert. Dabei werden wir uns auf rezente theoretische Ansätze konzentrieren und diese auf ihre Grundlagen hin untersuchen. Dies geschieht nicht auf einer ausschließlich theoretischen Ebene, sondern immer auch in Relation zu konkreten empirischen Anwendungen.	
Lernziel: - Aufarbeitung und Diskussion ausgewählter theoretischer Texte - Aneignung eines theoretischen Rüstzeugs für die wissenschaftliche Praxis	
Vorgehen: Das Seminar ist interaktiv und gruppenarbeitsorientiert aufgebaut. Neben konventionellen kognitiven Lernmethoden werden in der Lehrveranstaltung auch Kreativmethoden (z.B. Visualisierungen) eingesetzt. Durch die kritisch-reflexive Auseinandersetzung mit der Fachliteratur sollen die Studierenden mit theoretischen Werkzeugen ausgestattet werden, die es ermöglichen, sich mit verschiedenen ethnologischen Fragestellungen zu befassen.	
Prüfungsmodalitäten: Aktive Teilnahme an LV, Gruppenarbeit und -präsentation, schriftliche Abschlussarbeit	
Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben	

A2

LV-Nr.	56-020
Titel	Sozialethnologie <i>Introduction to Social Anthropology</i>
Weitere Informationen	Keine Teilnehmerbeschränkung: Die Vorlesung ist auch für Kontaktstudierende geöffnet. Hörer: ja FWB: ja Leistungen: 4 LP
Zeit/Ort	2st., Mo 10-12 Uhr, ESA W, R 221
Dozent/in	Julia Pauli

Inhaltlicher Kommentar

Die Sozialethnologie betrachtet kulturvergleichend Organisationsformen, Institutionen und Praktiken gesellschaftlichen Zusammenlebens. Vor allem die Analyse der vielfältigen Variationen verwandtschaftlicher Strukturen, Terminologien und Beziehungen steht im Zentrum der Sozialethnologie. Dies hat auch historische und fachspezifische Gründe, die in der Vorlesung thematisiert werden. Dementsprechend werden einerseits ‚klassische‘ Ansätze der Verwandtschaftsethnologie, etwa die Deszendenz- und die Allianztheorie, ausführlich behandelt. Andererseits werden aber auch neuere Ansätze der Verwandtschafts- und Sozialethnologie, die manchmal als „*new kinship studies*“ zusammengefasst werden, thematisiert. Dabei steht vor allem die Frage im Vordergrund, durch welche sozialen Praktiken Verwandtschaft und ‚Verwandtsein‘ immer wieder neu hergestellt und reproduziert werden. Des Weiteren sollen auch soziale Beziehungen und Gruppen nicht-verwandtschaftlicher Art vorgestellt und diskutiert werden. Sowohl für verwandtschaftliche wie auch nicht-verwandtschaftliche Beziehungen spielen die zentralen sozialen Kategorien Alter, Generation, Klasse und Geschlecht eine entscheidende Rolle, die ebenfalls in der Vorlesung behandelt werden.

Inhaltlicher Kommentar

Die Sozialethnologie betrachtet kulturvergleichend Organisationsformen, Institutionen und Praktiken gesellschaftlichen Zusammenlebens. Vor allem die Analyse der vielfältigen Variationen verwandtschaftlicher Strukturen, Terminologien und Beziehungen steht im Zentrum der Sozialethnologie. Dies hat auch historische und fachspezifische Gründe, die in der Vorlesung thematisiert werden. Dementsprechend werden einerseits ‚klassische‘ Ansätze der Verwandtschaftsethnologie, etwa die Deszendenz- und die Allianztheorie, ausführlich behandelt. Andererseits werden aber auch neuere Ansätze der Verwandtschafts- und Sozialethnologie, die manchmal als „*new kinship studies*“ zusammengefasst werden, thematisiert. Dabei steht vor allem die Frage im Vordergrund, durch welche sozialen Praktiken Verwandtschaft und ‚Verwandtsein‘ immer wieder neu hergestellt und reproduziert werden. Des Weiteren sollen auch soziale Beziehungen und Gruppen nicht-verwandtschaftlicher Art vorgestellt und diskutiert werden. Sowohl für verwandtschaftliche

wie auch nicht-verwandtschaftliche Beziehungen spielen die zentralen sozialen Kategorien Alter, Generation, Klasse und Geschlecht eine entscheidende Rolle, die ebenfalls in der Vorlesung behandelt werden.

Vorgehen

In der Vorlesung wird fortlaufend auf vertiefende Lektüre verwiesen. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Leistungen (4LP)

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Bestehen der Klausur

LV-Nr.	56-021
Titel	Einführung in die Religionsethnologie <i>Introduction to the Anthropology of Religion</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: ja FWB: ja Leistungen: 4 LP
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18 Uhr, ESA W, R 221
Dozent/in	Roland Mischung

Weitere Informationen

Diese Vorlesung ist vor allem für Bachelor-Studierende in der Aufbauphase gedacht. Sie ist Bestandteil des Pflichtmoduls „Kerngebiete der Kulturanalyse“ (A2) und sollte daher im Verlauf der ersten vier Semester absolviert werden. Grundsätzlich kann zwischen Präsenz- und Selbststudium mit abschließender Prüfung gewählt werden, wobei die erstgenannte Variante dringend zu empfehlen ist. Die abschließende **Klausur ist für alle Bachelor-Studierenden verbindlich**. Daher müssen auch „Selbst-Studierende“ zum ersten Termin erscheinen und sich als Teilnehmer(innen) an der Abschlussklausur registrieren lassen.

Kommentare/Inhalte/Lernziele

Am Beginn unserer Beschäftigung mit Religionsethnologie wird – nach einer Klärung der schwierigen Frage, was überhaupt unter „Religion“ zu verstehen ist – die Frage nach dem *Standpunkt* stehen, von dem aus man sich religiösen Vorstellungen und Handlungen nähern kann. Denn schließlich geht es ja um Überzeugungen, die unserem westlichen, „aufgeklärten“ Vorverständnis *objektiv irrig* erscheinen. Die (oft impliziten) Haltungen der Wissenschaftler zu dieser Frage haben die religionsethnologische Theorieentwicklung wesentlich beeinflusst. Die anschließende Materialdarstellung der Vorlesung verfolgt zwei Ziele: 1) Es soll ein Überblick über Formen und Phänomenologie von Religionen vor allem in schriftlosen Gesellschaften vermittelt werden, wobei einzelne Beispiele von Vorstellungssystemen und rituellen Praktiken ausführlicher vorgestellt und interpretiert werden; Krisenkulte und Synkretismen sowie die Rolle von religiösem „Fundamentalismus“ in Konflikten kommen in einem getrennten thematischen Block gegen Ende des Semesters zur Sprache. 2) Die Hörer sollen mit den wichtigsten Theorien und Erklärungsansätzen der Religionsethnologie bekannt gemacht werden, die punktuell durch konkrete Fallstudien veranschaulicht werden.

Vorgehen

Vorlesung mit Zwischenfragen und Diskussion (nach Bedarf). Von Fall zu Fall wird das Vorgetragene durch Filme, Fotos und Tonbandaufnahmen veranschaulicht. **Die Abschlussklausur findet voraussichtlich am 4. Juli statt.**

Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten (fakultativ) und ein Raum in AGORA eingerichtet werden.

Literatur

Einführende bzw. begleitende Lektüre:

Klass, Morton: *Ordered Universes: Approaches to the Anthropology of Religion*. Boulder, San Francisco und Oxford 1995.

Mischung, Roland: „Religionsethnologie“, in: B. Beer und H. Fischer (Hg.), *Ethnologie: Einführung und Überblick*. 5.-7. Auflage (= Neufassung), Berlin 2003/2006/2012 (S. 197-220 bzw. S. 213-236).

Schmidt, Bettina E.: *Einführung in die Religionsethnologie: Ideen und Konzepte*. Berlin 2008.

Thiel, J.F.: *Religionsethnologie: Grundbegriffe der Religionen schriftloser Völker*. Berlin 1984.

A3

LV-Nr.	56-030
Titel	Quantitative Methoden <i>Quantitative Methods</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Je nach Studienordnung 8 LP/9 LP
Zeit/Ort	2st., Mo 12-14 Uhr, ESA W, R 223
Dozent/in	Michael Schnegg

Kommentar

Thema der Veranstaltung ist die systematische Erhebung, Auswertung und Interpretation von Daten mit Techniken des Befragens. Im ersten Abschnitt des Seminars werden wir die unterschiedlichen Arten von Befragungen kennenlernen. Im zweiten Teil des Seminars werden Sie in Projektgruppen zu bestimmten Themen durch Befragungen Daten erheben. Im dritten Teil des Seminars werden wir diese Daten auswerten und die Ergebnisse gegenüberstellen. Der Verlauf des Projekts inklusive Auswertung und Ergebnisse wird in einem Bericht festgehalten werden.

Vertiefungsphase

V1-3

LV-Nr.	56-040
Titel	Buddha, Dharma, Sangha: Grundlagen buddhistischer Traditionen <i>Buddha, Dharma, Sangha: Basics of Buddhist Traditions</i>
Weitere Informationen	Max. 25 TN Hörer: ja FWB: ja (uniweit) Leistungen: Je nach Studienordnung 3 LP/5 LP/6 LP (3 LP FWB)
Zeit/Ort	2st., Mo 14-16 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Frank Weigelt

Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen

Bei näherer Betrachtung besteht „der Buddhismus“ aus einer Vielzahl kultureller und landestypisch geprägter Traditionen und „Buddhismen“, die sich oft in Form einer Volksreligiosität manifestieren. Mit der Verbreitung buddhistischer Praktiken in Länder außerhalb Asiens entstehen weitere kulturell geprägte Buddhismen, sei es in Nordamerika, Südafrika oder Europa. Trotz dieser Vielzahl an Möglichkeiten die buddhistischer Lehre zu praktizieren lassen sich anhand der „Drei Juwelen“ von Buddha, Dharma (Lehre) und Sangha (Gemeinschaft) Gemeinsamkeiten benennen, auf die sich alle buddhistischen Traditionen zurück beziehen.

Im Seminar werden sich die Studierenden zu Beginn mit Grundbegriffe der buddhistischen Lehre und der geschichtliche Entwicklung des „Buddhismus“ in Indien und Ländern Asiens befassen. Im thematischen Zentrum der Einzel- und Gruppenreferate stehen der „südliche“ (Theravada) in Sri Lanka/Thailand/Burma und der „nördliche“ Buddhismus (Mahayana) in China, Japan und Tibet (Vajrayana) sowie ihre jeweiligen Konzepte und religiösen Praktiken. Neben den philosophie- und ideengeschichtlichen Aspekten ist dabei auch auf die Lebenspraxis und die Meditationsformen der verschiedenen Traditionen anhand von konkreten Beispielen einzugehen, wie z.B. der buddhistischen Praxis bei Tibetern oder Vietnamesen. Zugleich sollen Beispiele über mögliche Ausprägungen und Schulen des Buddhismus in Ländern Europas benannt und den asiatischen Varianten verglichen gegenübergestellt werden.

Das Ziel des Seminars ist es Kenntnisse zur Entstehung und Entwicklung buddhistischer Traditionen zu vermitteln und wichtigste Begriffe, grundlegende Lehrkonzepte und

Glaubens- und Meditationspraktiken anhand von Beispielen aus der Literatur vorzustellen.
<p>Leistungsnachweis / LP</p> <p>Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins sind aktive Teilnahme, regelmäßige Anwesenheit (80%) und Vorbereitung, die Übernahme eines mündlichen Referats sowie (für Haupt- und Nebenfachstudierende) eine schriftliche Hausarbeit zum Referatsthema (min. 10 Seiten).</p>
<p>Begleitende Lektüre</p> <p>Bechert, Heinz, Richard Gombrich, Richard (Hg.) (1995): <i>Die Welt des Buddhismus</i>. München.</p> <p>Harding, John (eds.) (2011): <i>Studying Buddhism in Practice</i>. London: Routledge.</p> <p>Keown, Damien (2004): <i>Der Buddhismus. Eine kurze Einführung</i>. Stuttgart: Reclam.</p> <p>Kleine, Christoph; Oliver Freiberger (2010): <i>Buddhismus: Handbuch und kritische Einführung</i>. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht.</p>

LV-Nr.	56-041
Titel	Poverty, Power, and Urban Life
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Je nach Studienordnung 3 LP/5 LP/6 LP
Zeit/Ort	2st., Do 12-14 Uhr, ESA W, R 222 (30.05.-04.07.2013) Blockveranstaltung: Fr 31.05. (12-16 Uhr), ESA W, R 222 Fr 14.06. (12-16 Uhr), ESA W, R 222 Fr 21.06. (12-16 Uhr), ESA W, R 222 Fr 05.07. (12-16 Uhr), ESA W, R 222
Dozent/in	Edward Lowe
Abstract	This course engages students in a critical examination of contemporary urban experiences for those living in the economic margins of urban communities around the world. The class is organized around four themes. First, the course introduces contemporary anthropological theories of poverty and spatial marginalization in contemporary urban contexts. Second, the course presents a critical examination of the debate surrounding two competing approaches to understanding the everyday lives of the urban poor, the culture of poverty approach and the structural violence approach. Third, the course examines the special problems associated with the organization of family life and the management of childhood risk in poor urban communities. Finally, the course offers a critical examination of institutional supports and contemporary interventions designed to assist the poor and lift them out of poverty. Case studies are drawn from urban regions in Europe, North America, South America, South Asia, and Africa.
Course Learning Goals:	There are two main learning goals for this class: <ul style="list-style-type: none"> (1) students will be able to articulate a clear and effective understanding of major contemporary anthropological views about urban poverty, and (2) students will be able to effectively use ethnographic case studies to critically evaluate these views given the evidence found in these studies and from case study materials that they collect themselves.
Procedure: Assignments and Assessments	

Assigned readings & Seminar Participation: The purpose of the required readings is to provide all participants in the seminar with an overview of the themes and issues we will be working on together for that day in the seminar. The required readings allow us to have some common set of ideas, vocabulary, problems and arguments that can help make our time together in class more productive. Each class session will be organized around one or two readings that all students should read actively before we meet. You should bring your reading notes and/or copies of the annotated readings with you to class. Also, any questions that you have you may also bring with you.

Student Presentations of Readings: Each class session will address a key problem or approach in the anthropological study of poverty and urban life. These readings are typically ethnographic case studies that allow us to critically examine how anthropologists and allied social scientists have addressed these problems in their research. When critically examining the work of other scholars, it is important to be able to summarize their research accurately and briefly so that the members of the working group can engage in a productive assessment of the material. To meet this goal, individual students (or small teams of students) will be preparing brief 10-15 minute presentations of these readings for the class. When planning your presentation, you should briefly introduce the background of the author or authors and then provide an overview of the reading's content. Your overview should answer these three questions:

- (1) what is the main problem and questions that the reading seeks to answer?
- (2) how are these questions answered (include an overview of the evidence and the claims they support)?
- (3) what do you feel are the strengths and weaknesses of the overall argument made in the reading?

Student presentations should be well organized, clear, accurate and (if using power point or related software) visually interesting. Students are invited to make appointments with Professor Lowe if they would like feedback on their presentation before they give it to the class. Alternatively, students may send a copy of the presentations to Dr. Lowe via email for comment.

Final seminar paper. Students will demonstrate their understanding of the seminar material by writing an argumentative essay concerning one of the key debates or questions that we cover in the seminar. Details of this final assignment will be announced after the seminar has started. The final essay will be written in English.

Grading: Final grades for this course will be based on active student participation in the discussions and seminar meetings, student presentations of selected readings, and a final term paper.

Course Schedule & Reading List

Theme 1: Introduction: Urban Poverty and Spatial Marginalization

May 30, 2013 (12-14h)

Reading: Boo, Katherine. 2009. Opening Night: The Scene from the airport slums. The New Yorker, Feb. 23, 2009.

http://www.newyorker.com/reporting/2009/02/23/090223fa_fact_boo?printable=true

May 31, 2013 (12-14h & 14-16h)

Reading: Wacquant, Loic. 2006. "The Return of the Repressed: Riots, 'Race', and Dualization in Three Advanced Societies." Monu: Magazine on Urbanism, vol. 5 ("Brutal Urbanism"), July 2006, pp. 18-31.

Reading: Caldeira, Teresa P. R. 1996. Fortified Enclaves: The New Urban Segregation. Public Culture, 8(2): 303-328.

June 6, 2013 (12-14h)

Reading: Soja, Edward. 2010. "On the Production of Unjust Geographies." In Seeking Spatial Justice. pp. 31-67. Minneapolis: University of Minnesota Press.

Theme 2: Cultures of Poverty versus Structural Violence: A Fundamental Debate

June 13, 2013 (12-14h)

Reading: Bourgois, Phillippe. 1989. Crack in Spanish Harlem: Culture and Economy in Spanish Harlem. Anthropology Today, Vol. 5, No. 4 (Aug., 1989), pp. 6-11.

June 14, 2013 (12-14h & 14-16h)

Reading: Lewis, Oscar. 2002 [1967]. The Culture of Poverty. In Urban Life: Readings in the Anthropology of the City. (5th Edition) George Gmelch and Walter Zimmer eds. pp. 175-184. Waveland Press.

Reading: Goode, Judith. 2002. How ethnography counters urban myths about the poor. In Urban Life: Readings in the Anthropology of the City. (5th Edition) George Gmelch and Walter Zimmer eds. pp. 185-201. Waveland Press.

Reading: Small, Mario Luis; Harding, David J.; Lamont, Michelle. 2010. Reconsidering Culture and Poverty. The Annals of the American Academy of Political and Social Science, 629: 6-29.

Theme 3: Family Life and the Management of Childhood Risk

June 20, 2013 (12-14h)

Reading: Panter-Brick, Catherine. 2002. Street Children, Human Rights, and Public Health: A Critique and Future Directions. Annual Review of Anthropology, 31:147-171.

June 21, 2013 (12-14h & 14-16h)

Reading: Scheper-Hughes, Nancy. 1985. Culture, Scarcity, and Maternal Thinking: Maternal Detachment and Infant Survival in a Brazilian Shantytown. Ethos 13(4):291-317.

Reading: Fonseca, Claudia. 2003. Patterns of Shared Parenthood among the Brazilian Poor. Social Text, 74 21(1): 111-127.

June 27, 2013 (12-14h)

Reading: Butler, Udi. 2007. Embodying Oppression: Revolta amongst young people living on the streets of Rio De Janeiro. In James Staples (ed.) Livelihoods at the Margins: Surviving the City, pp. 101-127. Walnut Creek, CA: Left Coast Press.

Theme 4: Institutions, Interventions, & Individual Coping with Advanced Marginalization

July 4, 2013 (12-14h)

Reading: Mains, Daniel. 2007. Neoliberal times: Progress, boredom, and shame among young men in urban Ethiopia. American Ethnologist, 34(4): 659-673.

July 5, 2013 (12-14h & 14-16h)

Reading: Susser, Ida. 1993. Creating Family Forms: The exclusion of men and teenage boys from families in the New York City shelter system, 1987-1991.

Reading: Sen, Atreyee. 2007. "Hindu Nationalism and Failing Development Goals: Micro-finance, Women and Illegal Livelihoods in the Bombay Slums." in James Staples (ed), *Livelihoods on the Margins: Surviving the City*, Left Coast Press Inc., pp. 101-126.

LV-Nr.	56-042
Titel	Jüdische Kultur in der Diaspora – Fallbeispiele aus Lateinamerika <i>Jewish Culture in Diaspora – Case studies from Latin America</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Je nach Studienordnung 3 LP/5 LP/6 LP (4 LP LAST)
Zeit/Ort	2st., Di 16-18 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Mijal Gandelsman-Trier

Kommentar

"Where once were dispersions, there now is diaspora." (Tölölyan 1996: 3) Diese Aussage verweist darauf, dass sich das Diaspora-Konzept in den letzten Jahrzehnten verändert hat. Der Begriff steht heute im Kontext von Transnationalismus und Globalisierung.

Seinen diskursiven Ausgangspunkt nimmt der Diaspora-Begriff mit der Zerstreuungsgeschichte der Juden in der Antike. Die jüdische Diaspora wird daher oft als „klassische Diaspora“ bezeichnet. Zwischen der historischen jüdischen Erfahrung und heutigen Lebenswelten von Juden liegen über zwei Jahrtausende. Die Vorstellung einer „klassischen“ Diaspora soll daher mit Praxis und Selbstverständnis von jüdischen *communities* in modernen Nationalstaaten kontrastiert werden. Welche Merkmale zeichnen jüdische Gemeinden aus? Wie wird jüdische Kultur in der Diaspora gelebt? Wichtige Referenzpunkte für die Analyse sind das Verhältnis zum „Heimatland“ Israel und zum jeweiligen Residenzland.

Im Rahmen des Seminars werden zunächst einführende Texte zum Diaspora-Diskurs besprochen und zentrale Merkmale einer Diaspora erarbeitet. Die jüdische Diaspora steht dabei im Mittelpunkt der Betrachtung. Im weiteren Verlauf des Semesters geht es um die heutige kulturelle Praxis, die anhand von ethnographischen Fallbeispielen – mit Schwerpunkt Lateinamerika – präsentiert werden. Das Seminar schließt mit einem Vergleich der spezifischen Merkmale der vorgestellten jüdischen *communities*.

Lernziele

Zielsetzung des Seminars ist es, am Beispiel der jüdischen Diaspora in Konzepte des Diaspora-Diskurses einzuführen, Formen der kulturellen Praxis jüdischer Diaspora-Gruppen zu analysieren sowie Kenntnisse über die jüdische Migration nach Lateinamerika zu erwerben.

Vorgehen und Anforderungen

Wechselnde Arbeitsformen: Lesen und Besprechen von Texten als Lektürekurs im ersten Teil des Semesters, Gruppenarbeit, Präsentation eines Fallbeispiels, Verfassen einer Hausarbeit. Erwartet wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen.

LV-Nr.	56-043
Titel	Tabu. Zu Ursprung und Geschichte eines Begriffs <i>Taboo. Origin and history of a concept</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: ja (FB Kultur) Leistungen: Je nach Studienbeginn 3 LP/5 LP/6 LP (3 LP FWB)
Zeit/Ort	2st., Do 10-12, ESA W, R 222 Beginn ab 11.04.2013 Blockveranstaltung: 04.05. (10-16 Uhr), ESA W, R 222
Dozent/in	Dieter Heintze

Kommentare/Inhalte

Das Wort „Tabu“ stammt aus polynesischen Sprachen. Seit James Cooks dritter Reise auch Europäern bekannt, ist es über das Englische rasch in zahlreiche Sprachen als häufig gebrauchter Begriff übernommen worden. Es hat in Ethnologie, Religionswissenschaft, Soziologie und Psychoanalyse, zumindest zeitweise auch eine bedeutende Rolle in der Theoriebildung gespielt: Grund genug, kritisch nach der ursprünglichen Bedeutung und Funktion in den Südsee-Gesellschaften, dem Kontext der polynesischen, melanesischen, mikronesischen Konzeptionen – z. B. „mana“ – zu fragen, ebenso wie nach der wissenschaftsgeschichtlichen Karriere des Terminus.

Lernziel

Das Seminar soll zu einem wohlinformierten und kritisch reflektierten Umgang mit einem Begriff führen, der - sofern sein Ursprung nicht vergessen ist - im Allgemeinen mit der Ethnologie verbunden und für den sie als ursprünglich zuständig angesehen wird. Zugleich soll es einen Einblick in einige Konzeptionen der Südsee-Kulturen geben (insofern ist es auch eine

Einführung in diese Kulturen).
<p>Vorgehensweise</p> <p>Ein wesentlicher Teil des Seminars wird in der Darstellung von „Fallbeispielen“ von Tabu-Formen in Ozeanien bestehen, dazu kommen einige Beispiele aus der „theoretischen Karriere“ des Begriffs (Durkheim, Radcliffe-Brown, Steiner, Lévi-Strauss, Freud u.a.). Daher empfiehlt sich als hauptsächliche Form der zu leistenden Beiträge das Referat. Als Sonderfall soll auch eine frühe filmische Adaptation des Themas von Fr. W. Murnau und Robert Flaherty (1931, USA) besprochen werden.</p>
<p>Literatur</p> <p>Knight, Chris: „taboo“, in: Barnard, Alan, Jonathan Spencer, Editors: <i>Encyclopedia of Social and Cultural Anthropology</i>, London and New York: Routledge, 1996, p. 542-544. Krüger, Gundolf: „Tabu. Die Macht der Götter in Polynesien,“ in: Krüger, Gundolf, Ulrich Menter u. Jutta Steffen-Schrade, Hg.: <i>Tabu?! Verborgene Kräfte – Geheimes Wissen</i>. Hannover: Niedersächsisches Landesmuseum. Petersberg: Michael Imhof Vlg., 2012, S. 13-25</p>

ABK-Bereich

ABK 1

LV-Nr.	56-050
Titel	Ethnografischer Film – Teil II <i>Ethnografic cinematography, part II</i>
Weitere Informationen	Teilnehmer: geschlossene Lehrveranstaltung Hörer: nein Leistungen: 9 LP
Zeit/Ort	Blockveranstaltung: Termine nach Vereinbarung Ort: Medienkompetenzzentrum, RRZ
Dozent/in	Julia Berg
<p>Kommentare / Inhalte</p> <p>Das ABK-Modul „Ethnografischer Film“ stellt eine Einführung in theoretische und praktische Grundlagen des Mediums dar. Es erstreckt sich über zwei Semester und die jeweils anschließenden Semesterferien. Im ersten Semester (WS 2012) lag der Schwerpunkt auf Geschichte und Theorie des Ethnografischen Films. Im nun folgenden zweiten Teil werden die TeilnehmerInnen nach Einführungen in Kamerararbeit und Videoschnitt eigene dokumentarisch/ ethnographische Filme erstellen.</p>	
<p>Lernziel</p> <p>Anhand der Erstellung eines kurzen Films sollen Teilnehmer die grundlegenden Schritte des dokumentarischen, filmischen Arbeitens erlernen; von Themenfindung und Projektentwurf über die teilnehmende filmische Beobachtung im Feld bis hin zur Postproduktion. Neben dem Erlernen technischer Kenntnisse wird diese praktische Erfahrung auch die Rezeption und Reflexion von Filmen verändern und somit die theoretische Auseinandersetzung mit dem Medium bereichern.</p>	
Vorgehen – Teil II	

<p>In den Seminarsitzungen werden zunächst praktische Einführungen in Kamera, Ton und Schnitt gegeben, die durch entsprechende Übungen (innerhalb und außerhalb der Seminarzeiten) vertieft werden. Darauf aufbauend sollen die Teilnehmer ein eigenes Filmthema erarbeiten und filmisch umsetzen. Die praktische Arbeit an den Filmen wird begleitet durch kontinuierliche reflektierende Diskussionen im Seminar und gegenseitiges Feedback zu den Arbeiten.</p>
<p>Leistungen – Teil II Seminar II: aktive Teilnahme, praktische Übungen, Projektentwurf. Filmproduktion: Abschlussfilm (Filmen im Feld, Schnitt, Fertigstellung des Films), schriftliche Reflexion/Projektbericht.</p>
<p>Weitere Informationen Wichtig – bitte beachten!! – Teilnahmevoraussetzungen Dies ist der zweite Teil eines fortlaufenden Kurses. Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des ersten Teils. Die Teilnahme am gesamten ABK-Modul ist sehr arbeitsintensiv: Neben den Seminarterminen muss viel Zeit für Recherche, Dreharbeiten und Schnitt investiert werden.</p>
<p>Lektüre Barbash, Ilisa and Lucien Taylor (1997): Cross-Cultural Filmmaking. A Handbook für Making Documentary and Ethnografic Films and Videos. University of California Press: Berkely, Los Angeles, London. Grimshaw, Anna (2001): The Ethnographer’s Eye: Ways of Seeing in Modern Anthropology. Cambridge University Press: Cambridge. Hockings, Paul (ed.) (1995): Principles of Visual Anthropology. De Gruyter: Berlin & New York. MacDougall, David (1998): Transcultural Cinema. Princeton University Press: Princeton.</p>

LV-Nr.	56-051
Titel	Grundlagen der Beratung <i>Introduction to advisory skills</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: ja (FB Kultur) Leistungen: 4 LP
Zeit/Ort	Blockveranstaltung: Fr 12.04. (15-19 Uhr) und Sa 13.04. (10-18 Uhr), ESA W, R 222 Fr 19.04. (15-19 Uhr) und Sa 20.04. (10-18 Uhr), ESA W, R 222
Dozent/in	Laura Glauser

<p>Gegenstand und Zielsetzung In vielen Arbeitsfeldern, in denen Sozial- und KulturwissenschaftlerInnen tätig sind, spielt Beratung eine wichtige Rolle. So ist die Arbeit im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, in Regierungsorganisationen, internationalen NGOs oder im Migrations- und sozialen Bereich sowie in der wissenschaftlichen Begleitforschung und der akademischen Lehre meist verbunden mit einer beratenden Tätigkeit. Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden sich mit der Rolle der Beraterin/des Beraters auseinandersetzen und ihre Beratungsfertigkeiten erweitern. Darüber hinaus erlernen sie die Methode der Kollegialen Beratung. Diese Beratungsform in Gruppen bietet die Möglichkeit, konkrete Probleme und Fragestellungen des eigenen beruflichen/studentischen Alltags in der Gruppe reflektierend zu bearbeiten.</p>

Vorgehen

Zu Beginn des Blockseminars werden Grundlagen der Beratung vermittelt und Methoden der Beratung vorgestellt, die in Gruppenübungen angewandt werden. Anschließend wird erarbeitet, in welchen Berufsfeldern Sozial- und KulturwissenschaftlerInnen beratend tätig sind, welche Rollen sie dabei einnehmen und mit welchen Schwierigkeiten sie sich konfrontiert sehen. Im letzten Drittel des Seminars wird in die Methode der Kollegialen Beratung eingeführt. Die Teilnehmenden bringen ihre eigenen Anliegen und Themen ein und bearbeiten diese anhand dieser Methode, die beim Learning-by-doing eingeübt wird.

Anforderungen für einen Seminarschein

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Wahlbereich), Master- und Magisterstudierende (Wahlbereich). Für einen Scheinerwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Es wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen und zwischen den zwei Seminarblöcken eine eigenständige Recherche zum Thema durchzuführen.

Prüfungskolloquium

LV-Nr.	56-080
Titel	Kolloquium für BA-Studierende <i>Seminar: Preparing and writing your BA Thesis</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Keine LP
Zeit/Ort	2st., Do 14-16 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Julia Pauli

Gegenstand der Lehrveranstaltung:

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene BA Studierende, die entweder ihre BA Arbeit planen oder mit dem Schreiben der BA Arbeit schon begonnen haben. Neben Informationen zur letzten Phase ihres BAs werden wir uns intensiv mit ihren BA Arbeiten beschäftigen. Dabei werden wir ebenso Schreibhürden und Schreibherausforderungen thematisieren wie auch konkret anhand ihrer BA Arbeiten nach Lösungen suchen. Falls Sie sich in der letzten Phase Ihres BA Studiums befinden und noch kein oder nur ein ungefähres Thema für Ihre Abschlussarbeit haben, werden wir gemeinsam im Kolloquium Hilfestellungen geben und mögliche Ideen weiterentwickeln.

Organisation:

Das Kolloquium soll Ihnen helfen, ein Thema für Ihre Abschlussarbeit zu finden. Darüber hinaus soll der Besuch des Kolloquiums den Strukturierungs- und Schreibprozess begleiten und erleichtern. Dementsprechend werde ich das Kolloquium entlang Ihrer Bedürfnisse organisieren. In den ersten Sitzungen werden wir diese eruiieren und ord-nen. In den folgenden Sitzungen werden wir dann anhand Ihrer Arbeiten bestimmte Schwerpunkte bilden. Sie haben die Gelegenheit, Ideen für eine Arbeit oder auch Teile Ihrer Arbeit (Gliederung, Anfang, Exposé etc.) vorzustellen und ausführlich zu diskutieren.

Teilnahme/Anforderungen:

Das Seminar richtet sich an BA Studierende gegen Ende ihres Studiums, die an ihrer BA Arbeit arbeiten.

II. MAGISTER UND MASTER

LV-Nr.	56-060	
Titel	Doktorandenseminar <i>PhD Seminar</i>	
Weitere Informationen	Teilnehmer: nach Anmeldung Hörer: nein Leistungen: Keine LP	
Zeit/Ort	2st., Di 14-16 Uhr, ESA W, R 223	Beginn
	09.04.2013	
Dozent/in	Waltraud Kokot	
Weitere Informationen:		
Das Seminar beginnt in der zweiten Semesterwoche, d.h. ab Dienstag, <u>9. April 2013</u>		
Gegenstand der Lehrveranstaltung / Lernziele:		
Diese Veranstaltung richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden (und ggf. an Habilitand/innen) im Fach Ethnologie, die an ihrer Dissertation arbeiten, oder die schon konkrete Pläne für eine Dissertation haben. Anders als in einem Kolloquium geht es hier nicht in erster Linie darum, Ergebnisse zu präsentieren, aber auch dies ist auf Wunsch möglich. Vor allem Linie soll der Prozess des Schreibens begleitet und unterstützt werden. Es können aber auf Wunsch auch theoretische oder inhaltliche Fragen bearbeitet werden,		

die mit den Arbeiten in Beziehung stehen.

Ein vordringliches Ziel dieser Veranstaltung ist es, „meine“ Doktorandinnen und Doktoranden bei der Fertigstellung ihrer Promotionen bis zum Ende des SoSe 2013 zu unterstützen. Interessierte Promovierende, die von den Kolleg/innen betreut werden, sind aber auch herzlich eingeladen.

Weitere Lernziele betreffen die Bereiche Arbeitsplanung und Selbstorganisation, mündliche Präsentation eines Forschungsprojekts und wissenschaftliches Schreiben

Organisation/ Vorgehen / Besonderheiten:

Form und Inhalte der einzelnen Sitzungen (und ggf. Literatur) werden im Laufe des Semesters nach Bedarf festgelegt.

In regelmäßigen Abständen werden persönliche (Teil-)ziele formuliert und über die individuellen Fortschritte berichtet. Um die Kontinuität der gemeinsamen Arbeit zu gewährleisten, wird die regelmäßige Teilnahme an allen Sitzungen vorausgesetzt. Damit auch abwesende (in der Feldforschung oder im Ausland lebende) TeilnehmerInnen in den Prozess eingebunden bleiben, schreibt nach jeder Sitzung ein/e Teilnehmer/in ein Protokoll (in englischer Sprache) und verschickt es per e-mail.

Teilnahme / Voraussetzungen:

Dies ist das letzte Seminar unter meiner Leitung in einer Reihe, die seit Winter 2011/12 regelmäßig angeboten wird. Inzwischen hat sich eine feste Gruppe gebildet. Neue Teilnehmer/innen sind willkommen, wenn sie von Kolleg/innen betreut werden (in diesem Fall bitte ich um Rücksprache vor Semesterbeginn). Ich kann aber keine neuen Promotionen oder Habilitationen mehr betreuen, da ich am Ende dieses Semesters aus dem Institut ausscheiden werde.

LV-Nr.	56-061
Titel	Diaspora Cities: communities, urbanity and relations between diasporas in comparison
Weitere Informationen	Max. 20 TN Hörer: nein Leistungen: 6 LP
Zeit/Ort	3st., Mi 10-12 Uhr, ESA W, R 223 Beginn 10.04.2013 Blockveranstaltung: Fr 28.06. (12-18 Uhr), ESA W, R 223 Sa 29.06. (08-13 Uhr), ESA W, R 223
Dozent/in	Waltraud Kokot

Weitere Informationen:

Das Seminar wendet sich an Studierende im Hauptfach Ethnologie (Magister- bzw. Masterstudiengang). Es beginnt in der zweiten Semesterwoche, d.h. ab Mittwoch, 10. April 2013 und steht in engem Zusammenhang mit dem Seminar „Jüdische Kultur in der

Diaspora" von M. Gandelsman-Trier. Der Besuch beider LVen wird daher nachdrücklich empfohlen.

Inhalte:

Trotz des gleichen Titels ist dies keine bloße Wiederholung des Seminars vom Sommersemester 2011, sondern baut auf dessen Ergebnissen auf, auch wenn einige Leitfragen aus dem früheren Seminar übernommen wurden.

Den allgemeinen Kontext bilden verschiedene Forschungen und LVen zum Themenschwerpunkt „Diaspora als Ressource“, die ich seit einigen Jahren in unterschiedlicher Form geleitet oder durchgeführt habe. Hier hat sich herausgestellt, dass zwischen den Themenfeldern „Diaspora“ und „Urbanität“ offensichtliche Beziehungen bestehen, die aber bisher nur unzureichend theoretisch und empirisch bearbeitet worden sind. Dies betrifft u.a. Schwerpunkte wie: typische Diaspora-Städte, die Veränderung von Diaspora-Vierteln, Märkte und Handel als Schnittpunkt von Diaspora und Urbanität, Spuren von Diasporen im gebauten urbanen Raum (z.B. Wohn- und Sakralarchitektur), Beziehungen zwischen verschiedenen Diasporen, „Global Cities“ und Diasporanetzwerke, etc.

Das Seminar wird sich mit diesen Themenfeldern auseinander setzen. Besondere Schwerpunkte liegen auf den Interessen der Teilnehmer/innen. Dabei ist ein Wechsel von theoretischen Zugängen (durch Lektüre) und Arbeiten an konkreten ethnographischen Fällen vorgesehen. Auf Wunsch kann ein besonderer Schwerpunkt auch auf dem Thema „Hamburg als Diasporastadt“ liegen. Ggf. können dazu auch individuelle Feldforschungsprojekte entwickelt werden, die bei Bedarf ggf. im folgenden WS von Frau Gandelsman-Trier weiter betreut werden können.

Lernziele:

Selbstständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand zu einem selbst gewählten Thema, mündliche Ergebnispräsentation, Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit („Generalprobe“ für MA- oder Magisterarbeit)

Vorgehen:

Wechsel unterschiedlicher Arbeitsformen, je nach Interesse der Teilnehmer/innen.

Wöchentliche Sitzungen: Entwicklung von Leitfragen, Lektüre, kurze Präsentationen und Diskussion der Lektüre und der individuellen Arbeiten am jeweiligen Fall

Individuell: intensive Bearbeitung eines Falls (entweder aufgrund von Literatur oder als Feldforschungsprojekt)

Blockseminar (voraussichtlich am 28./29. Juni): Darstellung der vorläufigen Ergebnisse zu den individuellen Fällen, Diskussion der Ergebnisse anhand der Leitfragen.

Anforderungen:

Regelmäßige aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Lektüre, Präsentationen in den wöchentlichen Sitzungen, individuelle Bearbeitung eines Falls (ggf. Feldforschung), Referat der Ergebnisse im Blockseminar, schriftliche Hausarbeit im Umfang einer Oberseminararbeit

Literatur zur allgemeinen Einführung in das Thema:

BaghdiantzMcCabe, Ina et al. (eds) 2005: *Diaspora Entrepreneurial Networks. Four Centuries of History*. Oxford et al.

Bonacich Edna 1973: *A Theory of Middlemen Minorities*. *American Sociological Review* 38: 583-594.

Bourdieu, Pierre 1983: *Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital*. In: Reinhard Kreckel (ed.): *Soziale Ungleichheiten*. Göttingen: Soziale Welt, Sonderheft 2: 183-198.

Erdentug, Aygen und Freek Colombijn (eds) 2002: *Urban Ethnic Encounters*. The

spatial consequences. London, New York:

Granovetter, Mark 1983: The Strength of Weak Ties. A Network Theory Revisited. Sociological Theory, Vol. 1: 201-233.

Landa, Janet Tai 1994: Trust, Ethnicity and Identity. Beyond the New Institutional Economics of Ethnic Trading Networks, Contract Law and Gift Exchange. Ann Arbor.

Tölölyan, Khachig 1996: Rethinking Diaspora(s): Stateless Power in the Transnational Moment. In: Diaspora 5 (1): 3-36.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

LV-Nr.	56-062
Titel	Kommunale und lebenszyklische Feste in Lateinamerika <i>Communal and lifecycle feasts in Latin America</i>
Weitere Informationen	Max. 30 TN Hörer: nein Leistungen: 6 LP (6 LP LAST)
Zeit/Ort	2st., Di 10-12 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Julia Pauli
Inhaltlicher Kommentar Feste spielen überall in Lateinamerika eine große Rolle. Anders als von einigen Modernisierungs- und Individualisierungstheoretikern angenommen, ist das elaborierte und ritualisierte Feiern etwa von Gemeindefesten, Karneval oder auch der Quinceañera, dem	

fünfzehnten Geburtstag eines Mädchens, weiterhin ein zentraler Bestandteil des öffentlichen und privaten Lebens. Selbst in Regionen Lateinamerikas, die hohe Migrations- und Urbanisierungsraten aufweisen, wird weiterhin ausgiebig und gemeinsam gefeiert. Beispielsweise nehmen MigrantInnen beachtliche Strapazen auf sich, um am Fest des Dorfheiligen Ihrer Herkunftsregion teilzunehmen. In einigen Fällen ist es sogar unter den Bedingungen von zunehmender Mobilität und soziökonomischer Stratifizierung zu rituellen Intensivierung und einem beachtlichen Anstieg der Kosten von kommunalen und lebenszyklischen Festen gekommen. Das Seminar wird der Frage nachgehen, warum in Gesellschaften, die stark von Wandel und Individualisierungsprozessen gekennzeichnet sind, gemeinsame Feiern weiterhin so zentral sind. Im ersten Teil des Seminars werden wir anhand theoretischer und kulturvergleichender Arbeiten einen analytischen Rahmen erarbeiten, mit dem dann im zweiten Teil des Seminars ausgewählte lebenszyklische und kommunale Feste analysiert werden sollen.

Lernziel

Die Analyse von Festen und Ritualen ermöglicht es, fokussiert die Verflechtungen zentraler kultureller Teilbereiche, etwa wirtschaftlicher Ungleichheiten, religiöser Netzwerke und politischer Symboliken, zu untersuchen. Darüber hinaus können anhand der Auseinandersetzung mit empirischen Beispielen Ihre bisherigen theoretischen und regionalen Kenntnisse weiter vertieft werden.

Vorgehen und Kreditierung

Die Teilnahme an allen Seminarsitzungen, die Lektüre der einzelnen Sitzungen und die intensive Untersuchung eines kommunalen oder eines lebenszyklischen Fests sind für alle TeilnehmerInnen verpflichtend. Die schriftliche Ausarbeitung dieser Analyse in Form einer Hausarbeit schließt das Seminar ab. Das Oberseminar richtet sich an Magister- und Masterstudierende der Ethnologie und LAST. Masterstudierende erhalten nach erfolgreicher Teilnahme 6 LP.

Als Vorbereitung und zur Vertiefung empfohlene Literatur:

Allgemeine Arbeiten:

Bryant, Carol A. (Hrsg.) 2009: *The Cultural Feast: An Introduction to Food and Society*. Belmont.

Dietler, Michael und Brian Hayden (Hrsg.) 2001: *Feasts. Archeological and Ethnographic Perspectives on Food, Politics, and Power*. Washington.

Harris, Max 2003: *Carnival and Other Christian Festivals: Folk Theology and Folk Performance*. Austin.

Jones, Martin 2008: *Feast: Why Humans Share Food*. Oxford.

Ethnographische Beispiele:

Schnegg, M. 2005: *Das Fiesta Netzwerk: Soziale Organisation in einer mexikanischen Gemeinde, 1679-2001*. Münster, Lit.

Napolitano, Valentina 2002: Migration, Mujercitas and Medicine Men: living in urban Mexico. Berkeley: University of California Press.

LV-Nr.	56-063
Titel	Schreibwerkstatt <i>Thesis Writing</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein Leistungen: 1 LP

Zeit/Ort	2st., Mo 16-18 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Julia Pauli
Gegenstand der Lehrveranstaltung:	
<p>Das Seminar richtet sich an Magister- und Masterstudierende am Ende Ihres Studiums. Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit Ihren eigenen ethnographischen Texten. Um teilzunehmen, müssen Sie einerseits an einem eigenen Text (Feldforschungsbericht oder Master/Magisterarbeit) arbeiten und andererseits schon am Seminar „Ethnographische Texte schreiben“ teilgenommen haben.</p>	
Organisation:	
<p>Bitte melden Sie sich bis spätestens 1.4.2013 für das Seminar per Email bei mir an (Julia.Pauli@uni-hamburg.de). Mit Ihrer Anmeldung müssen Sie auch einen Auszug aus einem eigenen ethnographischen Text (etwa ein Abschnitt Ihrer Master- oder Magisterarbeit oder Ihres Feldforschungsberichts) abgeben, den wir dann im Seminar besprechen.</p> <p>Sie werden sich zum einen in Gruppen ohne die Seminarleiterin treffen und zum anderen die Ergebnisse dieser Treffen im Rahmen gemeinsamer Seminarsitzungen vorstellen. Die genaue Gestaltung des Seminars wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben, da erst dann feststeht, wie viele TeilnehmerInnen das Seminar haben wird.</p>	
Teilnahme/Anforderungen:	
<p>Um teilzunehmen, müssen Sie an einem eigenen Text (Feldforschungsbericht oder Master/Magisterarbeit) arbeiten und bereit sein, diesen mit anderen zu diskutieren. Des Weiteren müssen Sie schon am Seminar „Ethnographische Texte schreiben“ erfolgreich teilgenommen haben.</p>	

LV-Nr.	56-064
Titel	Master Kolloquium <i>Master Colloquium</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein Leistungen: 2 LP
Zeit/Ort	2st., Di 16-18 Uhr, ESA W, R 223
Dozent/in	Laila Prager
Kommentare / Inhalte / Lernziele / Vorgehen	
Dieses Kolloquium richtet sich an alle, die am Anfang oder im Prozess ihrer Magister- oder	

Masterarbeit stecken.

Ziel der Veranstaltung ist es, bei der Themenfindung, der methodischen Herangehensweise, Operationalisierung, Formulierung der Fragestellung und der Auswertung von Daten Hilfestellungen zu bieten.

Die Teilnehmer_innen sollen in den jeweiligen Stunden je nach Stand des Projekts ihre Ideen, ihr Forschungsdesign oder ihre vorläufigen Ergebnisse vorstellen. In der Gruppe soll dann konstruktiv diskutiert werden. Ein solches Feedback hat sich als hilfreich erwiesen, um die meist komplexe Thematik auf den Punkt zu bringen, wissenschaftliche Forschungsfragen zu schärfen und offene Fragen zu klären.

Darüber hinaus soll das Kolloquium auch zur Erörterung ethischer Gesichtspunkte dienen und eine kritische Reflexion und Positionierung der Forschenden in Bezug auf die involvierten Akteure ermöglichen.

Grundsätzlich können alle Fragen und Probleme angesprochen werden, die im Laufe der Themenfindung und Forschung auftreten.

LV-Nr.	56-065
Titel	Fortgeschrittene Methoden der Ethnologie <i>Advanced Ethnographic Methods</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein Leistungen: 10 LP
Zeit/Ort	2st., Mo 16-18 Uhr, ESA W, R 223
Dozent/in	Michael Schnegg
Kommentar Diese Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende im Magisterstudium und Master-Student_innen und führt in spezielle Methoden der Ethnologie ein, wobei besonderer Wert auf die Verbindung von qualitativen und quantitativen Daten gelegt wird.	

III. UNIVERSITÄTSÖFFENTLICH

LV-Nr.	56-070
Titel	Ethnologisches Kolloquium <i>Anthropological Colloquium</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: ja Leistungen: Keine LP
Zeit/Ort	2st., Di 18-20 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Julia Pauli / Michael Schnegg

Kommentar

Das Ethnologische Kolloquium ist ein Forum, in dem aktuelle Forschungsvorhaben und theoretische Positionen zur Diskussion gestellt werden. Neben Vorträgen werden wir uns auch mit rezenten Texten auseinandersetzen, die wichtige Impulse für aktuelle Debatten in der Ethnologie enthalten. Das Kolloquium richtet sich neben den Mitarbeiter_innen und Doktorand_innen des Instituts auch an fortgeschrittene Studierende, die Interesse an den Forschungen der Institutsmitglieder und aktuellen Diskussionen haben. Für die Teilnahme werden keine Leistungspunkte vergeben.